

Sind derzeitige Partizipationsmethoden und -prozesse geeignet, die Diversität der Gesellschaft und unterschiedliche, auch marginalisierte Gruppen entsprechend anzusprechen und deren Ansichten widerzuspiegeln?

Awareness und Teilhabe — Thema 8.3: Partizipation · Status: drafted · Quellen: 8 · Bewertet: 2026-06-26 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Frage ist im Kern normativ-gestalterisch — sie verlangt die politische Aushandlung, wie Diversität anerkannt und Einfluss zwischen unterschiedlichen, auch marginalisierten Gruppen verteilt wird; das ersetzt keine KI. KI-Beiträge bleiben analytisch-unterstützend (PASSIVE-Brief): NLP-Themenanalyse eingereicherter Beteiligungs-Beiträge zur Sichtbarmachung unterrepräsentierter Anliegen und eine Lücken-Analyse des Diversitätsmonitors zur Identifikation fehlender Bevölkerungsgruppen. Beide sind Aufbereitung für menschliche Verfahrens-Gestaltung, keine Entscheidungs-Träger. D1=2 (Soziodemografie via MA-17-Diversitätsmonitor vorhanden, realer Erreichungsgrad marginalisierter Gruppen undokumentiert), D2=1 (Task primär normativ — KI bleibt preparatory), D3=2 (NLP produktiv, Anerkennungs-/Partizipations-Domäne neu), D4=2 (Aggregations-tolerant auf Bezirks-/Gruppen-Ebene, kein Hochrisiko-AI-Act-Treffer). Sum=7 → medium per Sum-Regel; manueller Override auf low, weil D2=1 und der normativ-gestalterische Anerkennungs-Task nicht durch KI ersetzt werden kann.

Anwendungsfälle:

- NLP-Themenanalyse eingereicherter Beteiligungs-Beiträge (z.B. Klimateam-Ideen, mitgestalten.wien.gv.at): macht wiederkehrende Anliegen und unterrepräsentierte Themen sichtbar — als Aufbereitung für die Verfahrens-Gestaltung der MA 17 / des Büros für Mitwirkung, nicht als automatisierte Entscheidung über Personen.
- Lücken-Analyse des MA-17-Diversitätsmonitors gegen die Teilnehmenden-Struktur realer Verfahren: zeigt, welche Bevölkerungsgruppen in Beteiligungs-Prozessen fehlen — Aggregation auf Bezirks-/Gruppen-Ebene (k-Anonymität), keine Einzel-Profilierung; empirische Validierung durch aufsuchende Sozialarbeit erforderlich.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at, mitgestalten.wien.gv.at), SSOAR (Social Science Open Access Repository), Scopus, Crossref, utheses.univie.ac.at (Hochschulschriften-Repositorium)
- **Suchstrings:** „Partizipation Diversität marginalisierte Gruppen Wien Klimateam“, „participation inclusion marginalised groups urban climate“, „recognition justice procedural participation environmental“
- **Datum:** 2004-01-01 — 2026-06-26
- **Letzter Suchlauf:** 2026-06-26
- **Einschluss:** Wien-/AT-/EU-Bezug; peer-reviewed, behördlich oder institutionell; DE/EN; Volltext zugänglich. Ausnahme: Schlosberg (2004) und Quick & Feldman (2011) als konzeptionell-theoretische Primärquellen vor 2020.
- **Ausschluss:** Conference-Abstracts ohne Proceedings; Pressemeldungen; Schrifttum ohne klare AT/EU-Übertragbarkeit; quarantänierte Korpus-Quellen.
- **Gesichtete Treffer:** ~30 **Aufgenommene Quellen:** 8

Stand der Forschung

Die Forschung trennt zwei Begriffe, die in der Praxis oft verschwimmen: Partizipation meint den Input zu einzelnen Entscheidungen, Inklusion die fortlaufende Einbindung von Menschen über Unterschiede hinweg. Ein Verfahren kann

hohe Teilnahme bei geringer Inklusion haben — und reproduziert dann genau die Ausschlüsse, die es überwinden soll [[2011-quick-distinguishing-participation-inclusion]]. Faire Beteiligung setzt zudem Anerkennung voraus: Wer in seiner Lebenslage nicht anerkannt wird, kann nicht gleichberechtigt mitreden; fehlende Anerkennung ist selbst eine Ungerechtigkeit, nicht bloß Folge ungleicher Verteilung (*high confidence; medium evidence, high agreement*) [[2004-schlosberg-recognition-environmental-justice]]. Wien hat die Werkzeuge: Die MA 17 betreibt ein Diversitätsmonitoring und mehrsprachige, barrierearme Beteiligungsformate — eine systematische Verschränkung mit den Klima-Programmen fehlt jedoch [[2024-stadt-wien-diversitaet-strategie]]. Bürgerrat-Formate bergen das Risiko des „Particitainment“ (Einbindung ohne echte Einfluss-Möglichkeit): Empfehlungen werden selektiv übernommen, selbst bei demografisch perfekter Zusammensetzung (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*) [[2025-marx-geissel-buergeraete-particitainment]]. Das Wiener Klimateam zeigt dies konkret — aus rund 1.300 Ideen wurden 34 ausgewählt, ohne öffentlich dargelegte Auswahl-Begründung [[2024-wirmachen-wien-klimateam-particitainment-critique]].

Forschungslücken

Vier Lücken sind belastbar. Erstens fehlt für Wien eine Evaluierung, die Teilnahme- von Inklusions-Wirkung trennt — also misst, wer real erreicht wird, nicht nur, wer formal eingeladen war [[2011-quick-distinguishing-participation-inclusion]]. Zweitens bleiben marginalisierte Gruppen strukturell unterrepräsentiert: Wohnungslose Personen fehlen typischerweise in der städtischen Klimaadaptations-Planung [[2024-kidd-homelessness-extreme-temperatures-public-space]], während sie zugleich über „Hostile Architecture“ (bauliche Verdrängungs-Elemente) aus dem öffentlichen Raum gedrängt werden [[2023-univie-mapping-exclusion-public-space-vienna]]. Drittens gibt es keine systematische Diversitäts-Folgenabschätzung der Wiener Klima-Programme [[2024-stadt-wien-diversitaet-strategie]]. Viertens fehlt der Nachweis, dass Beteiligung ko-kreativ statt nur konsultativ wirkt — ein in Nordeuropa dokumentiertes Technokratie-Muster, das auch Wien betreffen kann [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]].

Trends & Entwicklungen

Im Horizont 2025–2030 zeichnen sich drei Entwicklungen ab. Erstens institutionalisiert Wien niederschwellige Formate — mehrsprachige Versammlungen, die Online-Plattform „mitgestalten.wien.gv.at“ und quartiersnahe Gebietsbetreuungen [[2024-stadt-wien-diversitaet-strategie]]. Zweitens verschiebt die Forschung den Maßstab von bloßer demografischer Repräsentativität hin zur Wirkungs-Frage: Ob ein Verfahren marginalisierte Stimmen tatsächlich anerkennt, wird zum zentralen Gütekriterium (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2004-schlosberg-recognition-environmental-justice]]. Drittens wächst die kritische Aufmerksamkeit für „Particitainment“ und technokratische Schließung: Beteiligung muss nachweisbar Einfluss erzeugen, sonst verliert sie Legitimität [[2025-marx-geissel-buergeraete-particitainment]]. **Governance-Lücke:** Die Perspektive aufsuchender Sozialarbeit (neunerhaus, Caritas, Fonds Soziales Wien) ist für die Einbindung marginalisierter Gruppen zentral, in der Methoden-Standardisierung aber noch nicht systematisch verankert [[2023-univie-mapping-exclusion-public-space-vienna]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist gering (Score low). Die Frage ist normativ-gestalterisch — sie verlangt die politische Aushandlung, wie Diversität anerkannt und Einfluss verteilt wird; das ersetzt keine KI. Zwei vorbereitende Anwendungen sind plausibel. Erstens eine Themenanalyse eingereicherter Beteiligungs-Beiträge mit Sprachverarbeitung (Natural Language Processing, NLP), die unterrepräsentierte Anliegen sichtbar macht — als Aufbereitung, nicht als Entscheidung. Zweitens eine Lücken-Analyse des Diversitätsmonitors, die zeigt, welche Bevölkerungsgruppen in Verfahren fehlen.

Die Datenlage ist mittel: Soziodemografie liegt vor, der reale Erreichungsgrad marginalisierter Gruppen ist undokumentiert (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2024-stadt-wien-diversitaet-strategie]]. EU-AI-Act Annex III: kein Hochrisiko-Treffer (vorbereitende Analyse, keine automatisierte Entscheidung über Personen). Werden Einzel-Rückmeldungen marginalisierter Gruppen verarbeitet, greift DSGVO Art. 35 (Datenschutz-Folgenabschätzung); Aggregation auf Bezirks- oder Gruppen-Ebene mitigiert das Re-Identifikations-Risiko.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweit-Sichtung der Treffer. 2. **Suchsprache DE/EN** — Literatur in anderen EU-Sprachen möglicherweise unterrepräsentiert; die theoretischen Anker (Quick & Feldman, Schlosberg) liegen auf Englisch vor. 3. **Stand der Recherche: 2026-06-26**. Bei zeitkritischen Themen (laufende Beteiligungs-Verfahren, Klimateam-Zyklen) wird halbjährliches Re-Screening empfohlen; Updates in separaten Brief-Versionen (ADR-0002/0004). 4. **Keine formale Critical Appraisal** pro Quelle (kein GRADE/ROBINS-I); Qualität heuristisch über Whitelist-Tier und Peer-Review-Status. Die Wien-Empirie stützt sich teils auf graue Literatur (Master-Thesis, Civil-Society-Blog) — als dokumentierte Kritikperspektive gewichtet, nicht als wahre Lesart; IPCC-Confidence-Tags machen die Confidence pro Key-Claim transparent.

Quellen

2011-quick-distinguishing-participation-inclusion — Quick, Kathryn S.; Feldman, Martha S. (2011). Distinguishing Participation and Inclusion. *Journal of Planning Education and Research*, Vol. 31, No. 3. [CLOSED] DOI: [10.1177/0739456X11410979](https://doi.org/10.1177/0739456X11410979)

2004-schlosberg-recognition-environmental-justice — Schlosberg, David (2004). Reconceiving Environmental Justice: Global Movements and Political Theories. *Environmental Politics*, Vol. 13, No. 3. [CLOSED] DOI: [10.1080/0964401042000229025](https://doi.org/10.1080/0964401042000229025)

2024-stadt-wien-diversitaet-strategie — Stadt Wien (2024). Diversitäts- und Integrationsmonitor + Diversitätsmanagement der Stadt Wien. *wien.gv.at* — MA 17 Integration und Diversität. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/zusammenleben/integration>

2025-marx-geissel-buergerraete-particitainment — Marx, Alan; Geißel, Brigitte (2025). Zur aktuellen Nutzung von Bürgerräten – zwischen Idealisierung, Cherry-Picking und Particitainment. *GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik*, 74(2), 184–193. Verlag Barbara Budrich. [HYBRID] DOI: [10.3224/gwp.v74i2.07](https://doi.org/10.3224/gwp.v74i2.07)

2024-wirmachen-wien-klimateam-particitainment-critique — Wir Machen Wien Kollektiv (2024). Was kann das Wiener Klimateam?. *Blog wirmachen.wien* — Demokratie-Strategie-Initiative Wien. [GOLD] URL: <https://wirmachen.wien/blog/was-kann-das-wiener-klimateam/>

2024-kidd-homelessness-extreme-temperatures-public-space — Cronley, Courtney; Fackler, Amanda; First, Jennifer M.; Lee, Sangwon; Tsouris, Iris (2024). Persons Experiencing Homelessness during Extreme Temperatures: Lessons for Promoting Socially Inclusive Adaptive Capacity. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, Vol. 21, Issue 8 (MDPI). [GOLD] DOI: [10.3390/ijerph21080984](https://doi.org/10.3390/ijerph21080984)

2023-univie-mapping-exclusion-public-space-vienna — Wagner, Lena (2023). Mapping Exclusion in the Public Space — Hostile Architecture in Vienna. *Universität Wien, Masterthesis (Soziologie / Stadtforschung)*. [GOLD] URL: <https://theses.univie.ac.at/detail/68715>

2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe — Plüschke-Altof, Bianka; Loewen, Bradley; Calderon, Camilo; Chebotareva, Mariia; Tuula-Fjodorov, Reeda; Gäckle, Julia (2025). Nature-Based Solutions and Public Participation: Unpacking Tensions in Sustainable City Development in Northern Europe. *Land (MDPI)*, Vol. 14, Issue 8, Art. 1649. [GOLD] DOI: [10.3390/land14081649](https://doi.org/10.3390/land14081649)

Wiener Forschende

- **Lindsay C. Stringer** [Forschungseinrichtung] — Austrian Institute of Technology

ORCID: 0000-0003-0017-1654

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of York · Registry-Stand 09.2025 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0003-0017-1654>

- **Ian McCallum** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)

ORCID: 0000-0002-5812-9988

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung International Institute for Applied Systems Analysis · Registry-Stand 12.2021 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-5812-9988>

- **Michael Obersteiner** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)

ORCID: 0000-0001-6981-2769

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Oxford · Registry-Stand 10.2019 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0001-6981-2769>

Patenschaft

MA 17 Integration und Diversität, Diversitätsmanagement und Grundlagen

MA 19 Architektur und Stadtgestaltung, Generelle Planung und Grundlagenforschung

MA 50 Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten, Referat Strategische Projekte und Internationales

Büro für Mitwirkung (verankert in der MA 20 Energieplanung)

Fonds Soziales Wien